**Arbeiterunion Biel**

**Delegiertenversammlung**

15. September 1930, abends 8 Uhr, grosser Saal Volkshaus.

Traktanden:

1. Mandatsprüfung

2. Protokoll

3. Korrespondenzen und Mitteilungen

4a Jahresbericht des Bildungsausschusses

4b Jahresbericht des Präsidenten

4c Jahresbericht des Kassiers

5. Entgegennahme von Wünschen für das Jahresprogramm 1930/1931

6. Wahlen des Bildungsausschusses

7. Unterstützungsaktion für die Arbeitslosen

8. Wahl der Delegierten für den Gewerkschaftskongress

9. Verschiedenes

**Verhandlungen**

Punkt 8 ¼ Uhr eröffnet der Vorsitzende Genosse Emil Rufer die ziemlich gut besuchte Versammlung. Weil zur Traktandenliste niemand das Wort verlangt, wird mit den Verhandlungen begonnen.

1. Mandatsprüfung. Die Mandatsprüfung erfolgt durch die Präsenzliste.

2. Protokoll. Das Protokoll wird verlesen und genehmigt.

3. Korrespondenzen und Mitteilungen.

An Korrespondenzen liegt ein Schreiben des Bau- und Holzarbeiter-Verbandes vor, in dem

Genosse Gottfried von Ins in den Unionsvorstand delegiert wird. Er wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

In den Mitteilungen rügt Genosse Rudolf Rindlisbacher das Vorgehen des Bau- und Holzarbeiter-Verbandes, weil dieser es während der Gewerbegerichtswahlen nicht unterliess, 2 Mitglieder des VPOD von der Kandidatenliste zu streichen und die ganze Liste für sich zu beanspruchen. Genosse Huguenin kann nicht begreifen, dass man sich deswegen aufregen kann, komme doch in erster Linie der Bau- und Holzarbeiter-Verband am meisten mit dem Gewerbegericht in Kontakt. Wieso sollte er da nicht die ganze Liste aufstellen. Genosse Präsident Emil Rufer glaubt auch, dass das Vorgehen des Bau- und Holzarbeiter-Verbandes nicht richtig war und man bei etwas gutem Willen zu einer Einigung hätte gelangen können. Der Bau- und Holzarbeiter-Verband sei doch bis jetzt froh über die Arbeit der beiden Mitglieder des VPOD gewesen. Genosse Gottfried von Ins betont, dass, wenn ihr Verband im letzten Jahr nicht einen solchen Aufschwung an Mitgliedern erhalten hätte, so wären gewiss dem VPOD die Sitze geblieben.

4a Jahresbericht des Präsidenten des Bildungsausschusses.

Der flott abgefasste Jahresbericht von Genosse Paul Fell wird mit bester Verdankung an den Verfasser genehmigt. Genosse E. Scheurer betont, dass in Zukunft, wenn eine Gewerkschaft einen Vortrag verlange, sich der Bildungsausschuss mit derselben in Verbindung setze zum gemeinsamen Vorgehen. Genosse Adolf Wysseier beantragt, es sei für die verschiedenen Kurse ein Kursgeld von 5 Franken zu bezahlen.

4b Bericht des Kassiers des Bildungsausschusses.

Über das Kassenwesen referiert der Kassier Genosse Hofer. Die Kasse des Bildungsausschusses schliesst mit einem Aktivsaldo von Fr. 251.60 ab. Die Bibliothek ist mit Fr. 10‘000.- ausgewiesen. Der Kassenbericht wird einstimmig genehmigt.

5. Entgegennahme von Wünschen für das Jahresprogramm 1930/1031.

Genosse Charpier berichtet über das Tätigkeitsprogramm der französischen Genossen. Es wird von allen begrüsst, dass auch in dieser Hinsicht die Sache vorwärts geht.

Genosse Ledermann referiert kurz übe die Neuanschaffung des Projektionsapparates, der auf 1000 Franken zu stehen kommt und von der Firma Aeschbacher in Bern bezogen wurde.

Genosse Paul Fell referiert als Präsident des Bildungsausschusses über das Jahresprogramm 1930/1931. Es sind Kurse, Lichtbildervorträge, Vorträge und Feiern vorgesehen. Er macht den Vorschlag, für die Lichtbildervorträge ein bescheidenes Eintrittsgeld von 40 Rappen zu verlangen. Der Beitrag für die Bibliothek sei auf 2 Franken zu setzen, was genehmigt wird.

6. Wahlen des Bildungsausschusses.

Die bisherigen Mitglieder Paul Fell, Hofer, Ledermann, Ochsner, Emil Rufer, Franz Strasser, (…), Walter von Dach, Adolf Lampartz, Charpier werden einstimmig wiedergewählt. Neu im Bildungsausschuss ist Genosse E. Scheurer.

7. Unterstützungskaiton für die Arbeitslosen.

An die Unterstützungsaktion für die Arbeitslosen wurden die Genossen Emil Rufer, Rudolf Rindlisbacher, Gottfried von Ins, Franz Strasser und je 2 Mitglieder des Werkstättenarbeiter-Verbandes WAV und des Bau- und Holzarbeiter-Verbandes delegiert, damit in Zukunft nicht ins Blaue hinein gewurstelt werde.

8. Wahl der Delegierten an den Gewerkschaftskongress.

An den Gewerkschaftskongress vom 18.-20. Oktober 1930 wird Genosse Franz Strasser gewählt.

Schluss der Delegiertenversammlung um 11 Uhr.

Werner Chappaz, Protokollführer

Protokollbuch Arbeiterunion Biel 1919-1933. Handschrift. Gebunden. Archiv Gewerkschaftsbund Biel-Lyss-Seeland.